

Nutzungsbedingungen für Online-Angebote der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Die Online-Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek der Herzog August Bibliothek (<http://digbib.hab.de>) sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen Nutzungsrechten. Soweit nicht anders vermerkt, stehen sie unter einer [Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Lizenz](#) (CC BY-SA).



Unter diese fallen online frei verfügbare Imagedigitalisate, Strukturdaten, Volltexte, Daten aus Datenbanken (in der über OAI abfragbaren Form), Ton- und Videodokumente sowie aktuelle Publikationen. Bitte beachten Sie, dass für über die Webseiten der Herzog August Bibliothek angebotene Dokumente Dritter andere Rechte gelten können.

Erläuterung

Die Online verfügbaren digitalen Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek stehen allen Interessierten weltweit frei unter einer CC BY-SA Lizenz zur Nutzung zur Verfügung. Neben den in <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode> ausgeführten allgemeinen Einschränkungen ist bei einer Nachnutzung Voraussetzung, dass a) der Urheber in der nachfolgend beschriebene Form genannt ist und dass b) das Angebot unter den gleichen Bedingungen, d.h. vor allem frei und unentgeltlich, erfolgt.

- a) Bei der **Namensnennung** (BY) ist Folgendes zu beachten (vgl. CC BY-SA, Abschnitt 4.a und 4.c). In Digitalisaten angebrachte Herkunftsnachweise – typischerweise die Fußleiste - dürfen als Nachweis nicht entfernt werden.¹ Zugleich muss auf der Angebotsseite an geeigneter Stelle, in jedem Fall aber innerhalb der Domain des Angebotes ein Nachweis in der folgenden Form angebracht werden: Sofern ein eigener persistenter Link (PURL, URN, etc.) verwendet wird, muss der persistente Link der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek über, unter oder neben dem eigenen persistenten Link stehen.

Im Druck:

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <[Persistent URL²]>

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <<http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>> 

oder

© HAB Wolfenbüttel: 14 Astron. <<http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>> 

¹ Beigefügte Maßstäbe unterliegen nicht dieser Beschränkung und dürfen entfernt werden.

² Zum Zitieren Wolfenbütteler Digitalisate s.: <http://diglib.hab.de/?link=033>

Im Internet (HTML Quelltext):

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <Persistent URL>

oder

© HAB Wolfenbüttel <[Signatur]> 

Z.B. Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <<a href="

http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm">14 Astron. 

Wenn sich auf der Seite eine zusätzliche Angabe zur Autorin oder Autor eines Beitrages findet, z.B. © [Autoname] ist folgende Form einzuhalten:

Im Druck:

© [Autoname]. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <Persistent URL> 

Im Internet (HTML Quelltext):

© [Autoname]. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <Persitent URL oder Signatur> 

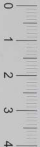
Z.B © Flemming Schock. Work originally published by HAB Wolfenbüttel < http://diglib.hab.de/edoc/ed000155/start.htm > 

- b) Bei der Bereitstellung unter **gleichen Bedingungen** ist zu beachten, dass das Werk *frei, unentgeltlich* und im Geiste der *Förderung der Kultur und Wissenschaften* zur Verfügung gestellt werden muss. Sofern dies gewährleistet ist, ist auch eine kommerzielle Nutzung, z.B. in der Wikipedia oder einem Open Access, unter CC BY-SA publizierenden wissenschaftlichen Verlag möglich. Nicht unter diese Lizenz fallen typische kommerzielle Produkte wie Verlagszeitschriften, die Nutzer kostenpflichtig erwerben müssen, zugangsbeschränkte Online-Angebote sowie Nutzungsarten, die ausschließlich auf Werbung oder andere nicht-wissenschaftliche Zwecke zielen. Für alle zuletzt genannten Fälle muss eine kostenpflichtige Sondernutzung vereinbart werden.

Nicht frei über die Homepage der Bibliothek verfügbare Angebote unterliegen gesonderten Nutzungsregeln, die von der Auskunft der Bibliothek (auskunft@hab.de) erfragt werden können. Im Übrigen gilt die Benutzungsordnung für Landesbibliotheken und die Gebührenordnung für die Bibliotheken des Landes Niedersachsen in der jeweils gültigen Fassung in Verbindung mit dem Niedersächsischen Verwaltungskostengesetz.



Herzog August Bibliothek
Wolfenbüttel



Gray Scale



V. E. 40.

-3016

X5 6698



(1)
Saturni/Martis Gegenstand
Drohen Sterben/Krieg/Mord und Brand.

Das ist:
Jener und Alter

Schreib- Kalender

Und

Almanach

Auff das Andere nach dem 417. Schaltjahr/nach der
Gnadenreichen Geburt unsers Herrn Jesu Christi/
In welchem Jahr man hiet nach der abtrachtlichen Christlichen Kirchen

M D C L X X.

Jedermanniglich zu besonderer Nutzen und Nachricht
vorgestellt/und an das Tageliecht herausgeben/durch

Georgium Christianum Sotter/ Philo-Mathematicum.

Sonsten ist auch in diesem Kalender zu finden

- I. Die Abtheilung der beweg- und unbeweglichen Feste und
Feiertage.
- II. Der Planeten Lauff und Aspecten/ sampt dero/ selben Ge-
witters Veränderung/ und 4. Sonn- undmonds- Finsternissen.
- III. Kirchweilige und Historische Discourfen, warum die
Weiber ihren Männern gehorsam seyn sollen/ und wie schändlich
es sey/ wann das Weib über den Mann herrschen will?

Nürnberg/

Gedruckt und verlegt durch Christoph Endtem/ Buchhändlern.

Erklärung der Character und Zeichen/ so in diesem Calender gebraucht werden.

Der Neumond
Das erste Viertel
Der Vollmond
Das letzte Viertel
Außerwähl't Aderlassen
Mittelmäß'ig Aderlassen
Gut Baden vnd Schreyffen
Gut Säen vnd Pflangen
Gund Vormittag
Gund Nachmittag
Gerad im Mittag
Gut Argneyen vnd Purgieren

Gut Kinder entwehnen
Gut Holz fällen
Gut Haar abschneiden/das bald wächst
Gut Haar abschneiden/das nicht bald wächst
Böser vnd vnglückseliger Tag
Zusammenfügung oder Zusammenkunft
Gegenschein
Gedritterschein
Gedritterschein
Gefechterschein
Drachenhaube
Drachenschwanz

Die zwölff Himmlischen Zeichen.

V Widder
♈ Stier
♉ Zwilling
♊ Krebs
♋ Leo
♌ Jungfrau

♍ Waag
♎ Scorpion
♏ Schütze
♐ Stierbock
♑ Wassermann
♒ Fische.

Die sieben Planeten und ihre Natur.

♄ Saturnus/Kalt/trocken/
♃ Jupiter/Warm/feucht/
♂ Mars/Heiß/trocken/
☉ Sonn/Heiß/trocken/

♀ Venus/Feucht/warm/
☿ Mercurius/warm/trocken/
♁ Mond/Kalt/feucht/allert ey

Figur des Ader= lassens.

In welchem Glied laß zu jeder Zeit/
Wann der Mond in sein Zeichen ist/
Welches dasselbe Glied berührt/
Mit Schaden habens viel Leut pro=
bit.



Xb 6698

Und diesem Almanach und Schreib: Kalender auff das Jahr der Heil:

wertigen Geburt und Menschwerdung unsers JEſu Chriſti werden gezelet	1670
Von Erſchaffung Himmels und der Erden/	5619
Von der allgemeinen Sündflut über die ganze Welt/	3963
Vom Ausgang der Iſraeliten aus Egyptenland/	3167
Von der letzten Babylonischen Gefängnis/	2260
Vom Anfang des Römischen Reichs/ unter Julio Cäsare/ dem Ersten Römischen Kaiser/	1716
Von Anordnung des alten Julianischen Kalenders/	1714
Von Erbauung der Stadt Nürnberg/	1638
Vom Leiden und Sterben unsers JEſu Chriſti/	1637
Von der Krönung Caroli Magni/ Ersten Deutschen Kaisers/	868
Von Stiftung der Churfürsten/	667
Von Regierung des Heil. Röm. Reichs/ durch das Hochlöbliche Erzherzogliche Haus Oesterreich/	231
Von der Lutherischen Kirchen Reformation/	153
Vom Bauern Krieg/	145
Vom Gothischen Krieg/	103
Von Veränderung des neuen Gregorianischen Kalenders/	98
Von der Magdeburgischen Verſtörung und Tyllischen Viderlag bey Leipzig/	39
Von Erwehlung und Krönung Jhe Röm. Kaiserl. Majest. Seren Leopoldi 1. zum Römischen Kaiser/	12
zum König in Hungarn/	13
zum König in Böhmen/	14

Serner ist auch zu finden

Im Alten Kalender.

Im Neuen Kalender.

18. Die Guldene Zahl/	18.
27. Der Sonnen/ Circul/	27.
D ie Sonntags Buchstaben/	27.
8. Die Römische Zehzahl/	8.
18. Die Epacten/ oder Mondzeiger/	8.
7. Wochen/ Das Intervallum zwischen Weib/	7. Wochen/
1. Tage: nachten und Fastnacht/	4. Tage.

Andere bewegliche und unbewegliche Fest- und Feiertage/ wie auch die Sonntags Evangelia, neben ihren zugehörigen Observationibus, seynd im Kalender ordentlich verzeichnet.

Neuer Januar.	D Lauff	Der Planeten Lauff/Apocent/Pericent und menschliche Zosfälle.	Alter Jenner.
1 a New Jahr	15 Δ	2 * 5 Δ 7 3 Δ 7 wind/Oblicher	22 f Beata
2 b Macarius	28 Δ	5 Δ 8 Ein Löwe will re.	23 g Dagebert
3 c Eriovera	11 Δ	gegroßten Dinnubis in die Dinn.	24 a Adam Eva
4 d Marthufal.	24 Δ	2 Δ 1/2 Δ 7/1 Δ 9 mache fallen. fallen	25 b Christag
5 e Joseph fleuche	mit Δ	aria in Agypten/ Matth. 2.	Evang. Luc. 2.
6 f H. z. König	19 Δ	2 Δ 2 in Δ 1/2 Δ 6 4 f Schnee/ *	26 e Stephanus
7 g Theodor	1 Δ	5 1/2 Δ v. Δ 4 Δ 7 1/2 in Δ 1 6 Δ 7 gelinde	27 d Joh. Evang.
8 a Erhardus	14 Δ	6 Δ 7 Hell und festig/	28 e Kinderag
9 b Julianus	26 Δ	6 Δ 7 Sonnenchein/	29 f Jonathan
10 c Paul. Eins	7 Δ	8 Δ 7 kalter Nordwind	30 g David
		2 Δ 7/1 Δ 80/ * 4 2/1 * Δ 8 2 Δ 7 1/1	31 a Epiphaster
11 d Hyginus	19 Δ	Δ 06 Der fromme B. Qu. als der hell	Jenner: 1670
12 e Reinhol.	1 Δ	mp. in Jerusalem/ Luc. 2.	1 a New Jahr
13 f Hilarius	13 Δ	2 Δ 7 ober le Regen über Himmel mit	Evang. Matth. 2.
14 g Felix	25 Δ	4 Δ 4 Δ 7 * Δ 3 3 1/1 1 Δ 4/1 Δ 80 Frost	2 b Abel
15 a Maurus	7 Δ	1/2 33. v. 2 Δ 7 und Erden/ Schnee/	3 c Enoch
16 b Marcellus	20 Δ	2 Δ 7/1 Δ 7 12 Zeiten/ Jahre/ starcke	4 d Marthufal.
17 c Anonius	3 Δ	6 * 4/1 Δ 5/1 * Δ 12 Tage und anhalten	5 e Simon
18 d Prisca	17 Δ	2 Δ 7 Stunden/ abe der gassen de Kälte/	6 f H. z. König
		2 Δ 7 5 Δ 8 Christenheit reibe Schnee	7 g Theodor. IX.
	Don der	zeit in Cana in Galiläa/ Johan. 2.	8 a Erhardus
19 e Matius	1 Δ	1 * 7/1 Δ 4 10 ein glückseliges wolcken	Evang. Luc. 2.
20 f Gab. Seb.	15 Δ	* 2 2/1 * Δ 7 3 in Δ 22 Sonnenblicher	9 d Julius
21 g Agnes	0 Δ	2 1/3 5. n. 6 Δ 7 2 Δ 8 Schnee	10 e Maranger
22 a Vincent	15 Δ	0 Δ 7 6 gesunder/ v. d. end und Frost	11 d Logunus
23 b Emerician	0 Δ	4 Δ 5/1 Δ 4 11 Freudenreiches unterein	12 e Hieronim
24 c Timotheus	15 Δ	2 Δ 7 Δ 8/1 Δ 11 neues Jahr. ander	13 f Hilarius
25 d Paul. Det	0 Δ	2 Δ 7 * 2 9/1 * Δ 10/1 Δ 4 12 in Δ 22	14 g Felix
	Da Jesus vom	Berg herab gieng/ Matth. 8.	15 a Maurus
26 e Polycar.	14 Δ	2 Δ 7 Hell mit Sonnenchein/	Evang. Joh. 2.
27 f Chrysost.	28 Δ	2 Δ 7 7 * 7 Schnee/	16 d Marcell
28 g Carolus	12 Δ	1 1/1 5. b. 3 * 4/1 Δ 9 Δ 8 Wind	17 e Antonius
29 a Valerius	25 Δ	6 Δ 7 1/1 Δ 50/1 * Δ 3 mit gefroren	18 d Prisca
30 b Adalgunda	8 Δ	Δ 04 Δ 7 12 Regen oder	19 e Pontianus
31 c Virgilius	21 Δ	Δ 7 9 Glaserf/	20 f Gab. Seb.
			21 g Agnes

Liebster / Großgün-

stig: und Hochgeehrter-
 Leser! Wir haben nun eine Zeit berg-ge-
 handelt von Mördern und Strauch-
 Räubern / welche zu Land und Wasser
 böse Thaten bezangen / auch deswegen
 ihren verdienten Lohn empfangen. Al-
 diemwäilich aber vernommen / daß solche
 Märd: nicht Jedermann annehmlich /
 und dieser Zeit ohne das gebräuchlich
 ist / daß man allerhand Sachen in die
 Salenz er. m. einmisset / als habe ich
 mir belieben lassen / was anmuhtigers
 auff die Bahn zu bringen: Wir wollen
 aber für dißmahl / wie auch Künffig /
 gekeltes GED: handeln:

Warumb die Weiber ihren Män-
 nern gehorsam seyn sollen / und
 wie schändlich es ist / wann das
 Weib über den Mann herr-
 schen will:

Sel alte Scribenten ha-
 ben viel Zeit verlohren
 und Bücher geschrieben /
 daraus zu beweisen / was doch der
 Mann für eine Herrschafft habe
 über das Weib / und was das Weib
 dem Mann für eine Dienßbarkeit
 schuldig ist: In deme niederowegen
 theils die Hohheit des Mannes er-
 hebet /

Alter	Stück
22	1
23	2
24	3
25	4
26	5
27	6
28	7
29	8
30	9
31	10
*	*
1	11
2	12
3	13
4	14
5	15
6	16
7	17
8	18
9	19
10	20
11	21
12	22
13	23
14	24
15	25
16	26
17	27
18	28
19	29
20	30
21	31

Nun / weil ich pflege kalt zu seyn /
 So heis die Stuben dapffer ein /
 Laß dir den Arzte nichts / nicht geben /

Laß Vader und Balbierer seyn /
 Ein schönes Weib und Salben Wein
 Seynd fest gesund zu gntem Leben.

[illegible]

hebet theils auch die Schwachheit
der Weiber vertheidiget haben / sie
solche kalte / ungeschmackte und
ungereimte Sachen auff die Bahn
gebracht / daß es ihnen besser und
chrlicher angestanden wäre / sie
hätten es nicht geschrieben. Dann
es ist unmöglich / daß die Scriben-
ten nicht irren solten / wann sie sich
unfe stehen / solche Dinge zu
schreiben / welche der Billigkeit
und dem natürlichen Verstand
nicht gemäß seyn / sondern was sie
ihnen in ihrer Phantasey nur ein-
bilden.

Diejenigen / welche der Wei-
ber Parthey hielten sagten: Daß
das Weib so wohl einen Leib ha-
be / als wie der Mann; Daß sie eine
Seele habe / wie der Mann: Daß
sie einen Verstand habe / wie der
Mann; Daß sie lebe / wie der Mann /
und sterbe auch / wie der Mann /
und daß sie tauglich sey / Kinder zu
zeugen / wie der Mann / und daß
daher der Mann keine Herrschafft
über das Weib haben solle / sintes-
mahl es nicht billich ist / daß die
Personen / welche von Natur frey
seyn /

22
23
24
25
26
27
28
11
12
13
14
15
16
17
18
29
30
31
*
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

Nimm Arsenen / und wasche dich /
Die Kräuter thue ganz hundersich /
Ein guter Wein am besten nehret.

Jetzt höre / was ich dich bericht /
Dann weil die Erd am Fieber liegt /
Das Fenchel sich auch in dir mehret:

seyn/durch einerley Besitz zu Sela-
den gemacht solten werden. Sie
vermeineten auch / daß die Götter
die Creaturen nur darumb erschaf-
fen hätten / damit sie das menschl-
che Geschlecht vermehren solten;
Und daß man in diesem Fall mehr
dem Weibe / als dem Manne ver-
bunden seye / daher der Mann sey
nur allein bequiem die Kinder zu
zeugen / aber das Weib gebäre ihre
Kinder mit Gefahr / und erziehe sie
mit grosser und harter Mühe; und
daß es derowegen unverantwort-
lich / ja Tyrannisch gehandelt sey/
daß man die Weiber / welche ur-
mit so grosser Gefahr zur Welt ge-
boren / und an ihren Brüsten gezo-
gen / solten für Sclaven und Dir-
nen halten:

Ferner vermeineten sie auch/
daß die Männer allerhand Auf-
ruhr / Unruhe Krieg und Blutver-
gießen in der Welt verursachen / da-
doch hergegen die Weiber freund-
lich / friedlich und eingezogen da-
heim bleiben / und an Statt des
Würgens und Tödens viel Kin-
der gebären.

Wail

Merck	Seite	Merck	Seite	Merck	Seite	Merck	Seite
19	1	20	2	21	3	22	4
23	5	24	6	25	7	26	8
27	9	28	10	*	*	1	11
2	12	3	13	4	14	5	15
6	16	7	17	8	18	9	19
10	20	11	21	12	22	13	23
14	24	15	25	16	26	17	27
18	28	19	29	20	30	21	31

Und weil ich feucht und windig bin/
So folg nicht immer deinem Sinn/
Und meide nun das Argeneyen:

Dein Blut laß gang/bewahr den Schweiß/
Trinck Salberwein/ iß süsse Speiß/
Der Venus solt du dich nicht freuen.

Neuer Aprilis.	Lauff	Der Planeten Lauff/ Aspecten/ Beweisen und Menschliche Zustäße.	Alter April.
1 g Theodora	28 ☿	4 Δ 7 Auff dieser Erd seynd ihr vnstet	22 d Casimirus
2 a Theodosia	10 ♂	☿ 6 $\times$ 7 / Δ 1 mit vermischen	23 e Eberhard
3 b Grindorin	22 ♂	4 ☿ 7 / $\square$ 7 nicht neu/ die guten Oheim/	24 f Gabriel
4 c Eberfreitag	3 ♂	☿ ☿ $\square$ 6 Wort vnd falsche Zew	25 g Mar. Vert
5 d Maximus	15 ♂	☿ 1 2/8. mittag. D. sich bare Dnnkennu.	26 a Castolus
6 e Osteritag	28 ♂	☿ ☿ 9 $\times$ 7 / Δ 11 meistentheils	27 b Palmitag
7 f Ostermont	10 ♂	2 ☿ 7 / Δ 4 sog ich ohne Siben. fühle	28 c Malchus
8 g Osterdienst	22 ♂	6 Δ 8 Regen mit	29 d Eustachius
9 a Bogislaus	5 ♂	1 $\square$ 7 lauffenden	30 e Quido
10 b Daniel	18 ♂	☿ Δ 7 / $\square$ 9 Wolcken/	31 f Grindonnt
Alter			
11 c Julius	1 ♂	8 Δ 7 / ☿ 4 6 / $\times$ 7 7 $\times$ 2 8 5 / Regen/	1 g Eberfreitag
12 d Eustorgius	14 ♂	☿ Δ 8 11 Die alten Neuer wolcken/	2 a Theodosia
13 e Quasim	28 ♂	ie Thüren verschlossen waren/ Joh. 20.	Evan. Marc. 16
14 f Tiburtius	12 ♂	☿ 1 10. v. auff dem rohren 4 $\times$ 8 vnstet	3 b Osteritag
15 g Olympius	26 ♂	☿ ☿ $\square$ 7 vnd salben seuche vnd	4 c Ostermont
16 a Canisius	10 ♂	☿ ☿ 11 $\times$ 7 / $\times$ 7 6 Aprilisch/	5 d Osterd. XIV
17 b Rudolph	25 ♂	☿ 11 ☿ 7 / $\square$ 7 1 8 5 / 4 $\times$ 8 / Δ 4	6 e Jreneus
18 c Valerian	10 ♂	☿ $\times$ 7 2 9 / Pferde wollen gute Regen/	7 f Eustippus
19 d Hermogen	25 ♂	☿ 6 / 5 2. n. Δ 7 9 Sichtbare O Jnnkennu.	8 g Mansuet
Von dem guten		Duten vnd Wieding/ Johan. 10.	9 a Prochorus
20 e Z. Wif. Do	10 ♂	☿ ☿ 11 ☿ 1 6 7 / 3 $\times$ 7 / 10 $\times$ 4 gewolck	Evang. Joh. 20.
21 f Adolarus	24 ♂	$\square$ 7 Δ 7 7 / Camerabtschafft lieblich	10 b Quasim
22 g Corherus	8 ♂	10 Δ 7 / 3 Δ 7 9 / Δ 7 7 Zeiten	11 c Julius
23 a Adalbertus	22 ♂	Δ 7 1 $\square$ 7 6 / machen/ vnd wider wind	12 d Eustorgius
24 b Georgius	5 ♂	$\times$ 7 8 8 / ☿ 11 $\times$ 7 / Δ 4 vnd false	13 e Justinus
25 c Marcus E.	18 ♂	☿ 2 $\times$ 7 / ☿ 11 ☿ 7 7 Regen/	14 f Tiburtius
26 d Eleus	0 ♂	☿ 12 / 3 5. n. 10 ☿ Noch immer zu	15 g Olympius
Über ein		es werdet ihr much sehen/ Joh. 16.	16 a Canisius
27 e Jubilate	13 ♂	Δ 8 6 manchen das Eech der windig	Evang. Joh. 10
28 f Vitalis	24 ♂	Δ 7 6 Natur außblasen. vnd seuche/	17 b Z. Wif. Do
29 g Germanus	6 ♂	6 Δ 7 / 7 ☿ 7 / Δ 4 7 8 ändert sich	18 c Valerian
30 a Europius	18 ♂	☿ $\times$ 7 4 11 zur Wärme/	19 d Hermogen
			20 e Sulpicius

Weil derowegen deme also/
und daß die Männer die Weiber
nur mindern / die Weiber aber die
Welt vermehren/ so seye es ja nicht
billich / daß die Weiber den Män-
nern unterwürffig und unterthan
seyn solten/ dann weder das Gött-
liche / noch das weltliche Gesetz
bringet es mit / daß ein nährlicher
Mann sey und ein Herr seyn/ und
ein fürsichiges Weib eine Diene-
rin seyn solte.

Auff dieses jetzt erzählte Fun-
dament verordnete die von Achaia
daß die Männer gehorsamen / und
die Weiber herrschen solten / in-
massen Plutarchus in seinem Buch
de Consolatione meldet / also/
daß der Mann das Haus führen/
die Weiber zurichten und machen/
waschen / reiben/ segen/ den Tisch
decken / kochen / Wasser tragen/
Wein und Bier holen muste / her-
gegen regierte das Weib das
Haus/verlehetere alle Geschäfte/
und hatte das Geld unter ihren
Händen / im Fall sie sich auch et-
wann erzürnete/und der Mann ihr
eintrudeln wolte/ daß alsdann sie die
Hand

Alter
22 1
23 2
24 3
25 4
26 5
27 6
28 7
29 8
30 9
31 10

* *
1 11
2 12
3 13
4 14
5 15
6 16
7 17
8 18
9 19
10 20
11 21
12 22
13 23
14 24
15 25
16 26
17 27
18 28
19 29
20 30

Geh hin zum Arzte/ weil es dißmahl
Am besten ist: Halt gute Wahl
Das Schreppfen sey dir auch erlassen. Der Speisen: Iß und trinck mit Maßen



Hand an ihn legen/und dem Man-
ne Stöße geben dörfte. Und da-
hero entspringet das alte Sprich-
wort/ (welches von vielen gelesen/
aber von wenigen recht verstanden
wird/) Vita Achaiæ, das Achai-
sche Leben. Dann wann vor Alters
ein Mann zu Rom sich von seinem
Weibe meistern ließ/ alsdenn pfle-
geten sie zu sagen: Vita Achaiæ,
als wolten sie sprechen: Ziehe hin in
Achaiam/ da die Weiber über ihre
Männer herrschen.

Plinius schreibet und straffet
Fabaturn, seinen Freund/ umb daß
er sich von seinem Weibe allerdings
regieren ließ/ mit nachfolgenden
Worten: Dasjenige/ was mich
am allermeisten auff dich verdreißt/
ist dieser/ daß du allein zu Rom der
jenige bist der auff Achaische Wei-
se lebet.

Julius Capitolinus erzehlet/
was Gestalt Antonius Caraca-
la sich in eine schöne Persianische
Jungfrau verliebet hatte/ weil er
aber sie nicht erlangen möchte/ ver-
hieß Er ihr/ daß Er mit ihr auff
die Achaische Weise leben wolte.

Die

Alter	Beute
21	1
22	2
23	3
24	4
25	5
26	6
27	7
28	8
29	9
30	10
*	*
1	11
2	12
3	13
4	14
5	15
6	16
7	17
8	18
9	19
10	20
11	21
12	22
13	23
14	24
15	25
16	26
17	27
18	28
19	29
20	30
21	31

Zur Lebern und unsaubern Haut
Sey arseneyen recht erlaubt/
Auch lassen/ so es dir behaget:

Brauch warme Bad und Kräutervvein/
Die schnelle Arbeit still auch ein/
Dem faulen sey es nicht gelaget.

Neues Junius	Lauff	Der Planeten Lauff/Aspecten/Gewitter und Menschliche Zufälle.	Alter Brachmon.
Dom Ce	sprach	Nicot emt mit Christo/ Johan. 3.	Evang. Joh. 14
1 e Vitricas	15	$\Delta 4$ 2 in 8/Mars will in der sieblichen *	22 B Pnngsttag
2 f Marcellus	27	$\square$ h Morgen/indem ein neues wetter d	23 Pnngst in die
3 g Erasmus	10	$\square$ 3/57.n. Du bad auch den/ Min will d	24 Pnngst den
4 a Carpasius	24	$\star$ h/ $\square$ 7 die Wärme die Ober. *	25 e Quacember
5 b Cronleichen	7	$\square$ 3 Δ 2 und in denen hand behalten/	26 f Beda
6 c Denignus	21	$\square$ 2 in 10/ 7 $\square$ 4/ Bestungen alle	27 g Lucianus
7 d Amantius	5	$\star$ $\square$ 3 1 $\square$ 7/ Quatter verandern.	28 a Wilhelmus
Von dem	rei che	n Mann vnd armen Lazarus/ Luc. 16.	Evang. Joh. 3.
8 e Medardus	19	$\square$ 10 Δ 2 $\square$ 21 $\square$ 7 $\square$ 31 $\star$ $\square$ 6/ Wind d	19 e Trinitas
9 f Barnimus	3	$\star$ $\square$ 1 $\star$ $\square$ 5 Δ 6 $\square$ 7 vnd Donner/ d	10 c Wigandus
10 g Duophris	17	$\square$ 4 5. n. 3 Δ 5 $\square$ 1 Δ 2 warm/ d	11 d Petronella
11 a Barnabas	1	$\square$ 7 4 Hier wendet sich ein mahl warm d	Alter Brachmon.
12 b Basilides	15	$\star$ $\star$ $\square$ 2/ 4 $\square$ 7 $\square$ 4 51 $\star$ $\square$ 10 starcke	1 e Theodorus
13 c Tobias	29	$\star$ $\square$ 5 Δ 7 das Blat/ vnd plagregen	2 f Cronleichen
14 d Helisäus	13	$\square$ 3 1 $\star$ $\square$ 2 3 $\square$ 7 $\square$ 21 $\star$ $\square$ 29 Gewölcke/ d	3 g Erasmus
Von dem	groffe	n Abendmahl/ Luc. 14.	4 a Florianus
15 e Vitrus	27	$\square$ 3 freyen sich die Bedranghen/ trocken d	5 b Bonifac.
16 f Justina	11	$\square$ 3 h welchschon lang auff die Donner d	6 c Arctemius
17 g Boickmar.	25	$\square$ 1 5 6. n. 8 4 $\square$ 9/ $\square$ 7 12 warm d	7 d Amantius
18 a Homerus	8	$\star$ $\square$ 3 3 10 Δ 5 $\star$ $\square$ 7 vnd schwül *	8 e Medardus
19 b Gervasius	21	$\star$ $\square$ 3 3 10 3 4 10 $\square$ 2 mit Wind *	9 f Barnimus
20 c Sylvester	4	$\square$ 7 2 in 11/ Ekebigung vnd Regen/ *	10 g Duophris
21 d Albanus	16	10 $\square$ 7/ $\square$ in 10/ $\square$ 7 etc. geschoffen haben.	11 a Barnabas
Von verlor	nen	Schaf vnd Groschen/ Luc. 15.	Evang. Luc. 14.
22 e Achatus	29	$\square$ 7 $\square$ 7/ Δ 7 31 $\star$ $\square$ 6 aber nummehr d	12 b Basilid
23 f Basilus	11	$\square$ 7 $\square$ 7 $\star$ $\square$ 4 11 Δ 7 12 bigiger Donner/ d	13 c Tobias
24 g Jov. Lauff	22	$\square$ 7 7 in 11/ $\star$ $\square$ 12 ungeschlimm/ *	14 d Helisäus
25 a Elogius	4	$\square$ 10 1 5. v. 3 $\square$ 7 7 in 11/ Das war. d	15 e Vitrus
26 b Jeremias	16	$\star$ $\square$ 3 3 $\square$ 4 9 Neue Zornung me wet. d	16 f Rolandus
27 c 7. Schlaffer	28	$\star$ $\square$ 3 3 $\star$ $\square$ 11 $\square$ 7 5 hält an/ d	17 g Boickmar.
28 Leo Papst	10	2 Δ 10 $\square$ 5 Δ 7 Δ 1 Δ 12 vom Hagel *	18 a Homerus
Seyd barm	herzig	wie euer Vater barmherzig ist/ Luc. 6.	Evang. Luc. 15.
29 e Per. Paul	23	$\square$ 7 $\square$ 2 $\square$ 1 $\star$ $\square$ 2 1 9 $\square$ 2 oder Plagregen/ *	19 b Gervaf
30 f Paul. Ged.	6	8 Δ 7 $\square$ 1 Sieg des frühenden Hahmens. d	20 c Sylvester

Die Jungfrau aber erzeugte sich mit
ihrer Antwort verständiger/ weder
er mit seiner Zusage / dann sie gab
ihme zur Antwort : Daß sie sich
nicht gedencke zu verheyrathen/ sin-
temahl sie sich der Göttin Vesta
bereits aufgeopffert hätte/ daß sie
auch lieber eine Dirne der Götter
wölle seyn / als eine Frau über die
Männer.

Einen wider sinnigen Gebrauch
hatten die Parther und Thracrer/
dann dieselbigen schätzeten ihre
Weiber so gering / daß sie solche
nur für ihre Slaven hielten. Es
hatten auch die Männer so grosse
Freiheiten/daß/wann die Weiber
ihnen ein ganz Duzet Kinder ge-
boren hatten / sie alsdann solche
Weiber verkauften / die Kinder
aber zu Hause behielten / und ein
junges Weib dafür austausche-
ten / mit deren der Mann wider
jung wurde. Dann die Barbaren
vermeinten / daß man die alte ab-
geschleiffte Weiber entweder Le-
bendig begraben/oder als Slaven
halten sollte.

Dionysius Halicarnassatus
schreibet

Blut	Blut
22	1
23	2
24	3
25	4
26	5
27	6
28	7
29	8
30	9
31	10
*	*
1	11
2	12
3	13
4	14
5	15
6	16
7	17
8	18
9	19
10	20
11	21
12	22
13	23
14	24
15	25
16	26
17	27
18	28
19	29
20	30

Arhneye nicht/ behalt dein Blut/
So fern es sonst nicht nöthig thut:
Salar bey einem guten Schincken

Soll dir wol nicht gar schädlich seyn;
Und magst du vor den alten Wein
Jetzt einen guten Neuen trincken.

Neuer Julius,	I Lauff	Der Planeten Lauff / Aspecten, Verzeiten und Menschliche Zufälle.	Alter Herrschon.
1 g Theobaldus	19. 44	☿ Baum die Schiren an der Kühle	21 d Albanus
2 a Mar. Fem	2 22	☿ 7/12/17/21/25/29/31/35/39/43/47/51/55/59/63/67/71/75/79/83/87/91/95/99/103/107/111/115/119/123/127/131/135/139/143/147/151/155/159/163/167/171/175/179/183/187/191/195/199/203/207/211/215/219/223/227/231/235/239/243/247/251/255/259/263/267/271/275/279/283/287/291/295/299/303/307/311/315/319/323/327/331/335/339/343/347/351/355/359/363/367/371/375/379/383/387/391/395/399/403/407/411/415/419/423/427/431/435/439/443/447/451/455/459/463/467/471/475/479/483/487/491/495/499/503/507/511/515/519/523/527/531/535/539/543/547/551/555/559/563/567/571/575/579/583/587/591/595/599/603/607/611/615/619/623/627/631/635/639/643/647/651/655/659/663/667/671/675/679/683/687/691/695/699/703/707/711/715/719/723/727/731/735/739/743/747/751/755/759/763/767/771/775/779/783/787/791/795/799/803/807/811/815/819/823/827/831/835/839/843/847/851/855/859/863/867/871/875/879/883/887/891/895/899/903/907/911/915/919/923/927/931/935/939/943/947/951/955/959/963/967/971/975/979/983/987/991/995/999/1003/1007/1011/1015/1019/1023/1027/1031/1035/1039/1043/1047/1051/1055/1059/1063/1067/1071/1075/1079/1083/1087/1091/1095/1099/1103/1107/1111/1115/1119/1123/1127/1131/1135/1139/1143/1147/1151/1155/1159/1163/1167/1171/1175/1179/1183/1187/1191/1195/1199/1203/1207/1211/1215/1219/1223/1227/1231/1235/1239/1243/1247/1251/1255/1259/1263/1267/1271/1275/1279/1283/1287/1291/1295/1299/1303/1307/1311/1315/1319/1323/1327/1331/1335/1339/1343/1347/1351/1355/1359/1363/1367/1371/1375/1379/1383/1387/1391/1395/1399/1403/1407/1411/1415/1419/1423/1427/1431/1435/1439/1443/1447/1451/1455/1459/1463/1467/1471/1475/1479/1483/1487/1491/1495/1499/1503/1507/1511/1515/1519/1523/1527/1531/1535/1539/1543/1547/1551/1555/1559/1563/1567/1571/1575/1579/1583/1587/1591/1595/1599/1603/1607/1611/1615/1619/1623/1627/1631/1635/1639/1643/1647/1651/1655/1659/1663/1667/1671/1675/1679/1683/1687/1691/1695/1699/1703/1707/1711/1715/1719/1723/1727/1731/1735/1739/1743/1747/1751/1755/1759/1763/1767/1771/1775/1779/1783/1787/1791/1795/1799/1803/1807/1811/1815/1819/1823/1827/1831/1835/1839/1843/1847/1851/1855/1859/1863/1867/1871/1875/1879/1883/1887/1891/1895/1899/1903/1907/1911/1915/1919/1923/1927/1931/1935/1939/1943/1947/1951/1955/1959/1963/1967/1971/1975/1979/1983/1987/1991/1995/1999/2003/2007/2011/2015/2019/2023/2027/2031/2035/2039/2043/2047/2051/2055/2059/2063/2067/2071/2075/2079/2083/2087/2091/2095/2099/2103/2107/2111/2115/2119/2123/2127/2131/2135/2139/2143/2147/2151/2155/2159/2163/2167/2171/2175/2179/2183/2187/2191/2195/2199/2203/2207/2211/2215/2219/2223/2227/2231/2235/2239/2243/2247/2251/2255/2259/2263/2267/2271/2275/2279/2283/2287/2291/2295/2299/2303/2307/2311/2315/2319/2323/2327/2331/2335/2339/2343/2347/2351/2355/2359/2363/2367/2371/2375/2379/2383/2387/2391/2395/2399/2403/2407/2411/2415/2419/2423/2427/2431/2435/2439/2443/2447/2451/2455/2459/2463/2467/2471/2475/2479/2483/2487/2491/2495/2499/2503/2507/2511/2515/2519/2523/2527/2531/2535/2539/2543/2547/2551/2555/2559/2563/2567/2571/2575/2579/2583/2587/2591/2595/2599/2603/2607/2611/2615/2619/2623/2627/2631/2635/2639/2643/2647/2651/2655/2659/2663/2667/2671/2675/2679/2683/2687/2691/2695/2699/2703/2707/2711/2715/2719/2723/2727/2731/2735/2739/2743/2747/2751/2755/2759/2763/2767/2771/2775/2779/2783/2787/2791/2795/2799/2803/2807/2811/2815/2819/2823/2827/2831/2835/2839/2843/2847/2851/2855/2859/2863/2867/2871/2875/2879/2883/2887/2891/2895/2899/2903/2907/2911/2915/2919/2923/2927/2931/2935/2939/2943/2947/2951/2955/2959/2963/2967/2971/2975/2979/2983/2987/2991/2995/2999/3003/3007/3011/3015/3019/3023/3027/3031/3035/3039/3043/3047/3051/3055/3059/3063/3067/3071/3075/3079/3083/3087/3091/3095/3099/3103/3107/3111/3115/3119/3123/3127/3131/3135/3139/3143/3147/3151/3155/3159/3163/3167/3171/3175/3179/3183/3187/3191/3195/3199/3203/3207/3211/3215/3219/3223/3227/3231/3235/3239/3243/3247/3251/3255/3259/3263/3267/3271/3275/3279/3283/3287/3291/3295/3299/3303/3307/3311/3315/3319/3323/3327/3331/3335/3339/3343/3347/3351/3355/3359/3363/3367/3371/3375/3379/3383/3387/3391/3395/3399/3403/3407/3411/3415/3419/3423/3427/3431/3435/3439/3443/3447/3451/3455/3459/3463/3467/3471/3475/3479/3483/3487/3491/3495/3499/3503/3507/3511/3515/3519/3523/3527/3531/3535/3539/3543/3547/3551/3555/3559/3563/3567/3571/3575/3579/3583/3587/3591/3595/3599/3603/3607/3611/3615/3619/3623/3627/3631/3635/3639/3643/3647/3651/3655/3659/3663/3667/3671/3675/3679/3683/3687/3691/3695/3699/3703/3707/3711/3715/3719/3723/3727/3731/3735/3739/3743/3747/3751/3755/3759/3763/3767/3771/3775/3779/3783/3787/3791/3795/3799/3803/3807/3811/3815/3819/3823/3827/3831/3835/3839/3843/3847/3851/3855/3859/3863/3867/3871/3875/3879/3883/3887/3891/3895/3899/3903/3907/3911/3915/3919/3923/3927/3931/3935/3939/3943/3947/3951/3955/3959/3963/3967/3971/3975/3979/3983/3987/3991/3995/3999/4003/4007/4011/4015/4019/4023/4027/4031/4035/4039/4043/4047/4051/4055/4059/4063/4067/4071/4075/4079/4083/4087/4091/4095/4099/4103/4107/4111/4115/4119/4123/4127/4131/4135/4139/4143/4147/4151/4155/4159/4163/4167/4171/4175/4179/4183/4187/4191/4195/4199/4203/4207/4211/4215/4219/4223/4227/4231/4235/4239/4243/4247/4251/4255/4259/4263/4267/4271/4275/4279/4283/4287/4291/4295/4299/4303/4307/4311/4315/4319/4323/4327/4331/4335/4339/4343/4347/4351/4355/4359/4363/4367/4371/4375/4379/4383/4387/4391/4395/4399/4403/4407/4411/4415/4419/4423/4427/4431/4435/4439/4443/4447/4451/4455/4459/4463/4467/4471/4475/4479/4483/4487/4491/4495/4499/4503/4507/4511/4515/4519/4523/4527/4531/4535/4539/4543/4547/4551/4555/4559/4563/4567/4571/4575/4579/4583/4587/4591/4595/4599/4603/4607/4611/4615/4619/4623/4627/4631/4635/4639/4643/4647/4651/4655/4659/4663/4667/4671/4675/4679/4683/4687/4691/4695/4699/4703/4707/4711/4715/4719/4723/4727/4731/4735/4739/4743/4747/4751/4755/4759/4763/4767/4771/4775/4779/4783/4787/4791/4795/4799/4803/4807/4811/4815/4819/4823/4827/4831/4835/4839/4843/4847/4851/4855/4859/4863/4867/4871/4875/4879/4883/4887/4891/4895/4899/4903/4907/4911/4915/4919/4923/4927/4931/4935/4939/4943/4947/4951/4955/4959/4963/4967/4971/4975/4979/4983/4987/4991/4995/4999/5003/5007/5011/5015/5019/5023/5027/5031/5035/5039/5043/5047/5051/5055/5059/5063/5067/5071/5075/5079/5083/5087/5091/5095/5099/5103/5107/5111/5115/5119/5123/5127/5131/5135/5139/5143/5147/5151/5155/5159/5163/5167/5171/5175/5179/5183/5187/5191/5195/5199/5203/5207/5211/5215/5219/5223/5227/5231/5235/5239/5243/5247/5251/5255/5259/5263/5267/5271/5275/5279/5283/5287/5291/5295/5299/5303/5307/5311/5315/5319/5323/5327/5331/5335/5339/5343/5347/5351/5355/5359/5363/5367/5371/5375/5379/5383/5387/5391/5395/5399/5403/5407/5411/5415/5419/5423/5427/5431/5435/5439/5443/5447/5451/5455/5459/5463/5467/5471/5475/5479/5483/5487/5491/5495/5499/5503/5507/5511/5515/5519/5523/5527/5531/5535/5539/5543/5547/5551/5555/5559/5563/5567/5571/5575/5579/5583/5587/5591/5595/5599/5603/5607/5611/5615/5619/5623/5627/5631/5635/5639/5643/5647/5651/5655/5659/5663/5667/5671/5675/5679/5683/5687/5691/5695/5699/5703/5707/5711/5715/5719/5723/5727/5731/5735/5739/5743/5747/5751/5755/5759/5763/5767/5771/5775/5779/5783/5787/5791/5795/5799/5803/5807/5811/5815/5819/5823/5827/5831/5835/5839/5843/5847/5851/5855/5859/5863/5867/5871/5875/5879/5883/5887/5891/5895/5899/5903/5907/5911/5915/5919/5923/5927/5931/5935/5939/5943/5947/5951/5955/5959/5963/5967/5971/5975/5979/5983/5987/5991/5995/5999/6003/6007/6011/6015/6019/6023/6027/6031/6035/6039/6043/6047/6051/6055/6059/6063/6067/6071/6075/6079/6083/6087/6091/6095/6099/6103/6107/6111/6115/6119/6123/6127/6131/6135/6139/6143/6147/6151/6155/6159/6163/6167/6171/6175/6179/6183/6187/6191/6195/6199/6203/6207/6211/6215/6219/6223/6227/6231/6235/6239/6243/6247/6251/6255/6259/6263/6267/6271/6275/6279/6283/6287/6291/6295/6299/6303/6307/6311/6315/6319/6323/6327/6331/6335/6339/6343/6347/6351/6355/6359/6363/6367/6371/6375/6379/6383/6387/6391/6395/6399/6403/6407/6411/6415/6419/6423/6427/6431/6435/6439/6443/6447/6451/6455/6459/6463/6467/6471/6475/6479/6483/6487/6491/6495/6499/6503/6507/6511/6515/6519/6523/6527/6531/6535/6539/6543/6547/6551/6555/6559/6563/6567/6571/6575/6579/6583/6587/6591/6595/6599/6603/6607/6611/6615/6619/6623/6627/6631/6635/6639/6643/6647/6651/6655/6659/6663/6667/6671/6675/6679/6683/6687/6691/6695/6699/6703/6707/6711/6715/6719/6723/6727/6731/6735/6739/6743/6747/6751/6755/6759/6763/6767/6771/6775/6779/6783/6787/6791/6795/6799/6803/6807/6811/6815/6819/6823/6827/6831/6835/6839/6843/6847/6851/6855/6859/6863/6867/6871/6875/6879/6883/6887/6891/6895/6899/6903/6907/6911/6915/6919/6923/6927/6931/6935/6939/6943/6947/6951/6955/6959/6963/6967/6971/6975/6979/6983/6987/6991/6995/6999/7003/7007/7011/7015/7019/7023/7027/7031/7035/7039/7043/7047/7051/7055/7059/7063/7067/7071/7075/7079/7083/7087/7091/7095/7099/7103/7107/7111/7115/7119/7123/7127/7131/7135/7139/7143/7147/7151/7155/7159/7163/7167/7171/7175/7179/7183/7187/7191/7195/7199/7203/7207/7211/7215/7219/7223/7227/7231/7235/7239/7243/7247/7251/7255/7259/7263/7267/7271/7275/7279/7283/7287/7291/7295/7299/7303/7307/7311/7315/7319/7323/7327/7331/7335/7339/7343/7347/7351/7355/7359/7363/7367/7371/7375/7379/7383/7387/7391/7395/7399/7403/7407/7411/7415/7419/7423/7427/7431/7435/7439/7443/7447/7451/7455/7459/7463/7467/7471/7475/7479/7483/7487/7491/7495/7499/7503/7507/7511/7515/7519/7523/7527/7531/7535/7539/7543/7547/7551/7555/7559/7563/7567/7571/7575/7579/7583/7587/7591/7595/7599/7603/7607/7611/7615/7619/7623/7627/7631/7635/7639/7643/7647/7651/7655/7659/7663/7667/7671/7675/7679/7683/7687/7691/7695/7699/7703/7707/7711/7715/7719/7723/7727/7731/7735/7739/7743/7747/7751/7755/7759/7763/7767/7771/7775/7779/7783/7787/7791/7795/7799/7803/7807/7811/7815/7819/7823/7827/7831/7835/7839/7843/7847/7851/7855/7859/7863/7867/7871/7875/7879/7883/7887/7891/7895/7899/7903/7907/7911/7915/7919/7923/7927/7931/7935/7939/7943/7947/7951/7955/7959/7963/7967/7971/7975/7979/7983/7987/7991/7995/7999/8003/8007/8011/8015/8019/8023/8027/8031/8035/8039/8043/8047/8051/8055/8059/8063/8067/8071/8075/8079/8083/8087/8091/8095/8099/8103/8107/8111/8115/8119/8123/8127/8131/8135/8139/8143/8147/8151/8155/8159/8163/8167/8171/8175/8179/8183/8187/8191/8195/8199/8203/8207/8211/8215/8219/8223/8227/8231/8235/8239/8243/8247/8251/8255/8259/8263/8267/8271/8275/8279/8283/8287/8291/8295/8299/8303/8307/8311/8315/8319/8323/8327/8331/8335/8339/8343/8347/8351/8355/8359/8363/8367/8371/8375/8379/8383/8387/8391/8395/8399/8403/8407/8411/8415/8419/8423/8427/8431/8435/8439/8443/8447/8451/8455/8459/8463/8467/8471/8475/8479/8483/8487/8491/8495/8499/8503/8507/8511/8515/8519/8523/8527/8531/8535/8539/8543/8547/8551/8555/8559/8563/8567/8571/8575/8579/8583/8587/8591/8595/8599/8603/8607/8611/8615/8619/8623/8627/8631/8635/8639/8643/8647/8651/8655/8659/8663/8667/8671/8675/8679/8683/8687/8691/8695/8699/8703/8707/8711/8715/8719/8723/8727/8731/8735/8739/8743/8747/8751/8755/8759/8763/8767/8771/8775/8779/8783/8787/8791/8795/8799/8803/8807/8811/8815/8819/8823/8827/8831/8835/8839/8843/8847/8851/8855/8859/8863/8867/8871/8875/8879/8883/8887/8891/8895/8899/8903/8907/8911/8915/8919/8923/8927/8931/8935/8939/8943/8947/8951/8955/8959/8963/8967/8971/8975/8979/8983/8987/8991/8995/8999/9003/9007/9011/9015/9019/9023/9027/9031/9035/9039/9043/9047/9051/9055/9059/9063/9067/9071/9075/9079/9083/9087/9091/9095/9099/9103/9107/9111/9115/9119/9123/9127/9131/9135/9139/9143/9147/9151/9155/9159/9163/9167/9171/9175/9179/9183/9187/9191/9195/9199/9203/9207/9211/9215/9219/9223/9227/9231/9235/9239/9243/9247/9251/9255/9259/9263/9267/9271/9275/9279/9283/9287/9291/9295/9299/9303/9307/9311/9315/9319/9323/9327/9331/9335/9339/9343/9347/9351/9355/9359/9363/9367/9371/9375/9379/9383/9387/9391/9395/9399/9403/9407/9411/9415/9419/9423/9427/9431/9435/9439/9443/9447/9451/9455/9459/9463/9467/9471/9475/9479/9483/9487/9491/9495/9499/9503/9507/9511/9515/9519/9523/9527/9531/9535/9539/9543/9547/9551/9555/9559/9563/9567/9571/9575/9579/9583/9587/9591/9595/9599/9603/9607/9611/9615/9619/9623/9627/9631/9635/9639/9643/9647/9651/9655/9659/9663/9667/9671/9675/9679/9683/9687/9691/9695/9699/9703/9707/9711/9715/9719/9723/9727/9731/9735/9739/9743/9747/9751/9755/9759/9763/9767/9771/9775/9779/9783/9787/9791/9795/9799/9803/9807/9811/9815/9819/9823/9827/9831/9835/9839/9843/9847/9851/9855/9859/9863/9867/9871/9875/9879/9883/9887/9891/9895/9899/9903/9907/9911/9915/9919/9923/9927/9931/9935/9939/9943/9947/9951/9955/9959/9963/9967/9971/9975/9979/9983/9987/9991/9995/9999/10003/10007/10011/10015/1	

schreibet: Die Lydier und Numidier hatten diesen Gebrauch / daß die Männer ausserhalb des Hauses pflegeten zu gebieten und die Weiber innerhalb des Hauses. Ich sehe aber / saget Halicarnassæus, meines Theils nicht / wie dieser Gebrauch wohl könne gehalten werden. Dann von Rechtswegen soll das Weib sich nicht ausserhalb des Hauses v. e. fügen / damit nicht ihr geschaffet werde / noch soll auch der Mann in fremde Häuser sich finden lassen / daß er d. selbst schaffe. Lysurgus befahl den Lacedæmoniern / daß die Männer alle Sachen ausserhalb des Hauses procuriren und fürsorgen und daß die Weiber innerhalb des Hauses solches dispensiren und verwalten sollten. Hat also dieser Philosophus zwischen Mann und Weib die Mäßigkeit und Arbeit zugleich ausgegetheilet / aber gleichwohl das Heft dem Mann in Händen gelassen / dann es war ja ein ziemlich ungereimtes Ding / daß das Weib mehrers in dem Hause schaffen und gebieten sollte / als der Mann.

Zwar

Alter	Brut
21	1
22	2
23	3
24	4
25	5
26	6
27	7
28	8
29	9
30	10
*	*
1	11
2	12
3	13
4	14
5	15
6	16
7	17
8	18
9	19
10	20
11	21
12	22
13	23
14	24
15	25
16	26
17	27
18	28
19	29
20	30
21	31

brauch kein Gewürz und starken Wein / Arznei nicht / behalt dein Blut / Und was sonst hitzig pflegt zu seyn:

Auch heißet diese Zeit nicht gut /

Das Weib mag wol alleine schlaffen. Was keine Kühlung pflegt zu schaffen.

Zwar in unserer Heiligen und
Christlichen Religion ist kein ein-
ges Gdeltliches / noch weltliches
Gesetz / welches nicht die Männer
den Weibern in allen Sachen vor-
ziehet d'ß aber eilliche Heyden das
Gegensiel haben einführen wol-
len / haltp ich weder für Nützlich/
noch Löblich : Dann was kan eise-
ler seyn / als wann man durch
menschliche oder weltliche Gesetze
den Weibern das Jenige wolte ge-
ben / was ihnen die Natur versaget
hat ? Wir sehen und erfahren / daß
alle Weiber von Naturen schwach/
forscham / unbedachtam / abschres-
sig / zart / und zum Regieren nicht
wüßig und klug genug seynd. Al-
diemittel aber das Schaffen / Ge-
bieten und Regieren nicht allein
nur eine Geschicklichkeit / sondern
auch eine starcke Erfahrungheit /
wichtige Sachen zu unterfangen ;
eine Fürsichtigkeit / sie zu erkennen ;
eine Krafft / sie zu vollziehen ; eine
Sorgfältigkeit / wie es hinaus zu
führen ; eine Gedult / alles mit Ver-
schiedenheit zu üben inden / und
vor allen Dingen ein dapfferes he-
roisches Gemüthe bedürffen / solche

22 1
23 2
24 3
25 4
26 5
27 6
28 7
29 8
30 9
31 10
* *
1 11
2 12
3 13
4 14
5 15
6 16
7 17
8 18
9 19
10 20
11 21
12 22
13 23
14 24
15 25
16 26
17 27
18 28
19 29
20 30
21 31

Das ist denn fast zu viel geredt/
Die schlummrich und im faulen Beth
Bisumb Mittag gern liegen bleiben.

Der Adlerlaß und Arsenen
Sein und noch dem Leben frey/
Den langen Schaff solt du abreiben :

Neuer September,	D Lauff	Der Planeten Lauff/ Aspecten/ Gewitter und Menschliche Zufälle.	Alter Herbstmon.
1 f Egidius	3 H	11 H 8/ 10 Δ 9/ $\square$ 7/ Δ 45 vnger	22 c Symphor.
2 g Seraphia	17 H	H 9 Neuer Jreghale stämme Winder	23 d Zachäus
3 e Manlius	2 H	H 8 H 1/ Δ 7/ $\square$ 23/ $\square$ 7/ Δ 28	24 e Vithobius
4 b Moyses	17 H	H 8 H 2/ 3 Δ 0 welche Plazregen	25 f Eudobius
5 c Hierulan	1 H	H 8 H 3/ H 41 H 2 bringen	26 g Samuel
6 d Magnus	4 H	C 9/ 12. v. 43 4 2/ 7 H 7 warme	27 a Gebhardus
Von den 10.	auffah	igen Männern/ Luc. 17.	Evang. Luc. 10.
7 f Regina	27 H	H 8 H 9/ Δ 10 Regen vnd	28 H 11 August
8 f Mar. Geb.	10 H	12 H 7/ H 9/ H 12 Wind wollen sich	29 c Joh. Entp.
9 g Gorgonius	23 H	H 8 H 8 unter den Zwilling vnd	30 d Rebecca
10 a Sophthene	5 H	6 21/ H 11 Sydh Ländern.	31 e Panitius
		den/ Alter	Herbstmon.
11 b Sobaldus	17 H	Feistja ein großes Elend wann zu früe	1 f Egidius
12 c Syrus	0 H	H 8 5 man gewis regit vnd Nebel vnd	2 g Absolon
13 d Amarus	12 H	H 8 H 3 Δ 0 mercken daß Wasser ruff	3 a Seraphia
Niemand kan	2. Her	reudienen/ Math. 6.	Evang. Luc. 17.
14 e 1 Erhöb	24 H	H 6/ 13. v. 6 7 8 warme Winder	4 H 14 Moyses
15 f Nicodamus	5 H	H 8 4/ $\square$ 76/ H 47 Ein $\square$ 1/ Doch	5 c Hercul. XII.
16 g Euphemia	17 H	H 8 H 8 ein Dieb kommen will/ spare donner	6 d Magnus
17 a Quaren	29 H	H 8 H 8 Δ 6 vnd man darf Kälte	7 e Regina
18 b Titus	11 H	9 $\square$ 4/ 9 H 7 doch die Thür nicht Nebel	8 f Mar. Geb.
19 c Riceta	23 H	$\square$ 21/ H 08 aufschließen? darauff war	9 g Gorgonius
20 d Fausta	5 H	7 H 1/ H 8 5/ Δ 4 8 mer Sonnenschein	10 a Sophthene
Von der	Wie	wen Sohn zu Ratt/ Luc. 7.	Evang. Math. 6.
21 e 16 Mar.	18 H	H 8 H 4 H 5/ sehr vngestüm	11 H 15 Sobal.
22 f Mauritius	0 H	9/ 11. v. 3 Δ 8/ $\square$ 21/ H 12 Doch gut	12 c Syrus
23 g Tecla	14 H	0 in $\square$ 1/ $\square$ 7 1/ 9 6 7 nachsommerlich	13 d Amarus
24 a Iupercus	27 H	H 8 Δ 07 D. H. mercke es woh! aber	14 e Erhöhung
25 b Cicophas	11 H	H 8 H 8 2 in m/ 10 H 4/ Δ 8 10 zu früe	15 f Nicodemus
26 c Eyprianus	26 H	H 8 9/ H 8 9/ H 10/ Nebel vnd	16 g Euphemia
27 d Cosm. Dan	11 H	H 8 H 8 H 7 Wasserthau	17 a Iampertus
Von dem	Wasse	rschüngen Menschen/ Luc. 14.	Evang. Luc. 7.
28 e 17 Wenc.	16 H	H 8 H 8 Sonnenschein	18 H 16 Titus
29 f Michael	11 H	H 8 1/ 3 9. v. Sichbare 3 Juss. $\square$ 7 1 Reiff	19 c Esther
30 g Hieronymus	26 H	H 8 1 H 4/ H 8 vnd Nebel	20 d Fausta

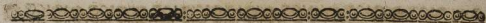
Herrschafft zu einem erwünschten
und guten Ende zu bringen. War-
umb will man dann den Männern
die Oberhand und Herrschung ne-
men / weil bey ihnen alle diese Ei-
genschaften gefunden werden / die
Weiber aber der selbē beraubt sind.

Die Ursach aber / warumb ich
dieses Oberzehltē alles so weit-
läufftig eingeführet habe / ist diese /
damit alle und jede Weiber auch
ihren Männern gehorsam und un-
terthan seyn sollen / wosferne sie an-
derst friedlich und einig leben wol-
len. Dann die Warheit zu bekun-
nen / in welchem Hause das Weib
mehr gilt / als der Mann / daselbst
mag das Weib ein männlich Weib
und der Mann ein weiblicher Mann
genennet werden. Viele Weiber
vermeinen / es seye ihnen Ehrlich
und Rühmlich / wann sie über den
Mann herrschen / aber sie irren sich
gar weit; sondern ein solches Weib
wird viel ehender von männiglich
für eitel / und der Mann für einfäl-
tig gehalten. Nicht ohne ist es oder
zu laugnen / daß viele Männer so
kostfreg seyn in dem Ausgeben und
auch

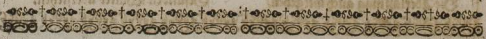
21 1
22 2
23 3
24 4
25 5
26 6
27 7
28 8
29 9
30 10
* *
1 11
2 12
3 13
4 14
5 15
6 16
7 17
8 18
9 19
10 20
11 21
12 22
13 23
14 24
15 25
16 26
17 27
18 28
19 29
20 30
21 31

Zu deinem Magen/Milch und Haupte
Brauch du den Arze / sep dir erlaube
Die Aderlaß mag auch mitgehen /

Dein Ruchen seht mit Wibbrat soll
Versehen seyn / so wirst du wohl
Gesunden Winter übersehen.



Neuer Ochober	D Lauff	Der Planeten Lauff, Aspecten/Getroffen und menschliche Zufälle.	Alter Weinmon.
1 a Nemigius	11	1 Δ 8 / □ 4 2 / Δ 7 10 Folget aut	21 e Mar. Quat
2 b Leodegarius	26	□ h 10 / Das gelbe Teufel kan	22 d Mart. 22.
3 c Jains	10	□ 8 / Δ 10 1 / * 7 3 denliches	23 g Tecla
4 d Franciscus	24	1 1 Δ 8 2 / 8 11 / 10 h nicht	24 a Rupertus
Don dem	sinneh	mitten Gebot/ March. 22.	Evangel. Luc. 14.
5 e 12 Fides	7	120 / 12. 11. * 7 0 6 / 2 Δ h 3 / Δ 8 / * 7 10	25 B 17 Eleoph
6 f Aurelia	20	7 1 4 / 8 7 1 Morgens lühle	26 c Emprarius
7 g Abdias	2	□ 8 6 rubig fider/ es muß immerzu	27 d Cos. Dam.
8 a Amalia	15	* 0 0 10e Händel aufzugen. Nebel/	28 e Venceslaus
9 b Dionysius	27	8 h 7 fleblicher	29 f Nichol
10 c Bedeon	9	8 * 8 3 Sonnenschein/	30 g Hieronym.
		Alter	Weinmon.
11 d Burckhard	20	8 8 8 Diese Arneny idem Nebel	1 a Nemigius
Jeus heilet	einen	Sichbrüchigen/ March. 9.	Evangel. Mart. 22
12 e 19 Colom.	2	Δ 7 5 / □ 4 8 10 / vnd windstürmig/	2 B 19 Leodeg.
13 f Eilemann.	14	12 / 8 11. 10 □ 7 Bruchbare Ofsst.	3 c Simplicio
14 g Calixtus	26	* 8 8 Δ h 2 trüb mit feuchten	4 d Franciscus
15 a Hedwig	3	□ 4 12 Wären gar zu heib/	5 e Maridus
16 b Gallus	20	7 1 8 / * 7 11 er zhat das Maul/	6 f Fides
17 c Florenting	2	* 7 10 / □ h 10 dazuber kimpffen. darauf	7 g Amalia
18 d Lucas Eva.	15	* 8 1 Δ 7 2 11 Δ 4 Regen	8 a Pelag. X.
Don dem	hochte	stühen Kleid/ March. 22.	Evangel. Mart. 9.
19 e 20 Ferdin.	17	* 8 11 * 0 / □ 8 5 / * 7 6 vnd win.	9 B 19 Dionys
20 f Wendelin.	10	1 m 2 / Biel. Hunde segnd die Wetter/	10 c Bedeon
21 g Ursula	23	9 / 2 9 11. 10 * 8 1 m 2 / Noch sehr	11 d Burckhard
22 a Cordula	7	1 Δ 8 / 1 6 7 eines Hasen Tod/	12 c Eilemann
23 b Severinus	20	3 8 4 / □ 8 6 / Δ h 0 4 / 10 m 11 / die/	13 f Eilemann.
24 c Salomon	5	1 8 h 5 Δ 0 sucht vnd laufende	14 g Calixtus
25 d Erispinus	19	* 8 8 Δ 8 8 (Iagerman Wolcken/	15 a Hedwig
Don des	König.	gischen Sohn/ Joh. 4.	Evangel. Mart. 22.
26 e 21 Anand	4	10 * 0 7 / 8 5 / 1 0 7 9 / trodene	16 B 20 Gallus
27 f Sabina	19	* 8 5 Δ 4 im Schwartze/	17 c Florenting
28 g Sim. Jud.	4	12 / 1 4 1 m 1 4 3 / 6 * 7 / * 7 0 starker	18 d Lucas Ev.
29 a Marcellus	19	6 □ 4 / 8 7 10 Reiff Nebel vnd Frost/	19 e Ferdinand.
30 b Ehedwig	4	7 □ h / Δ 7 3 vnd gien Grotze können	20 f Wendelin.
31 c Wolffg.	19	8 8 1 m 1 4 Δ 8 / 7 * 4 ewig S. arden	21 g Ursula



auch sehr lieberlich in ihrem eigenen
Leben/ welches allein nicht gut ist/
daß die Weiber ihnen gehorsamen/
sondern auch / daß es viel rahtsa-
mer wäre/es richteten solche Män-
ner sich nach den Weibern. Aber
dem sey wie ihm moe / so ist es
doch besser und thuntlicher/ daß ihr
Gut zergethe / als daß unter ihnen
Beiden eine unversöhliche Feind-
schafft entstehe. Wann einem jun-
gen Weibe die Kinder sterben kan
sie nach Gottes Willen wider an-
dere bekommen ; So sie ihr Gut
verleuret / kan sie ein anders zu er-
ben bekommen ; So ihre Diener
und Mägde hinweg ziehen/ kan sie
andere annehmen ; wann sie betrübt
in Angst und Nothen ist / kan
sie von Gott dem Herrn getröstet
werden ; So sie krank ist/ kan sie
wider genesen und gesund werden ;
Wann sie aber mit ihrem Manne
uneins wird / mag sie zusehen/ wie
ihr zu heiffen ist / dann ein Weib/
welches sich von ihrem Manne ab-
sondert / und umb einer einigen
Hand oder Maulschellen willen
aus dem Hause laufft/ in der Gaf-
sen ein großes Geschrey darvon

Blut
21 1
22 2
23 3
24 4
25 5
26 6
27 7
28 8
29 9
30 10
* *
1 11
2 12
3 13
4 14
5 15
6 16
7 17
8 18
9 19
10 20
11 21
12 22
13 23
14 24
15 25
16 26
17 27
18 28
19 29
20 30
21 31

Viel Most zu trincken / schadet fast/
Da wilt ich lieber hin zu Gaff/
Wo Wild und Regal wurden braten.

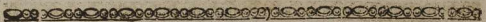
Hast du nicht gar ein reines Blut/
So ist das Aderlassen gut/
Und Arseney nicht widerraffen:

machet / daß Jedermann wissen
 und erfahren mus / was zwischen
 ihnen Verden gesehen ist / gibet
 auch Männiglichen Ursach und
 Erlaubnuß / spödelich von ihr zu
 reden. Und weil die Weiber von
 Natur eierzig seyn / auch daher
 bey ihnen der Verdacht und Argz
 wohn entstehet / und wann deroweg
 en die Weiber nicht haben wol
 len daß ihre Männer auff die Sel
 ten gehen / so sollen sie sich auch be
 fleißigen daß sie ihre Männer nicht
 mühevillig erzürnen / täglich und
 ohne Aufhören auff sie murren und
 brümmen. Dann das ist gewiß/
 wann ein Weib ein mahl ihrem
 Manne das Herz hat eingenom
 men / so wird er so leichtlich nicht
 seinen Leib andern leihen und ge
 ben / was sonst seinem Weibe ge
 bühret / dann er wird aus Scham
 unterlassen / was er sonst von
 Gewissens wegen nicht unterließ.
 Oftermahls kommen die Män
 ner mit großem Zorn und Unw.
 len nach Haus / da sollen alsdann
 die Weiber sich hüten / damit sie ih
 re Männer nicht mit ungebührli
 chen

Blatt	Mer
22	1
23	2
24	3
25	4
26	5
27	6
28	7
29	8
30	9
31	10
*	*
1	11
2	12
3	13
4	14
5	15
6	16
7	17
8	18
9	19
10	20
11	21
12	22
13	23
14	24
15	25
16	26
17	27
18	28
19	29
20	30

Das Lassen bleibe nun zurück/
 Ich rahte auch in diesem Stuck/
 Deß Badens dich jetzt zu enthalten;

Die Venus mag alleine seyn/
 Mehr nußet Gwartz und guter Wein/
 Trinc den / so wirst du schon realtern



Neuer Decembris	Lauff	Der Planeten Lauff Aspecten/ Gewitter und Menschliche Zufälle.	Alter Chrymon.
1 f Eligius	7 ff	$\Delta 07$ Der grüne Baum feuchte vnd	21 c Mar. Doff.
2 s Candida	10 ff	1034/□3/□12 naheßte Wener/	22 c Cecilia
3 a Cassianus	2 ff	83 ff 870 will in einen andern Garten	23 c Clemens
4 b Barbara	4 ff	Cy 15. v. sich verlegen lassen. Nebel vnd	24 c Erysiogen.
5 c Samarita.	26 ff	6 ff 3/ ff 9 f Fiest/	25 g Catharina
6 d Nicolaus	7 ff	dh 701 am 11/ Schnee vnd	26 a Contridus
Es werden Zetche	195 ff	11 geschick v. Luc. 21.	Evangel. Matt. 21.
7 e Agathon.	195 ff	+ 8 2 m 27 1 ff 0/3 ff 4 Regen	27 d Adrmt
8 f Mar. Emv.	1 ff	10 0 h 2/ Δ 50/ Δ 73 auf	28 c Güntherus
9 g Joachim	13 ff	Δ 4 00/ □ 47 eiliche Tage/	29 d Sannin.
10 a Judith	25 ff	2 m 27/ 7 9 51 8 3/ □ h 11	30 c Judith
11 b Damasus	8 ff	5 0 7/ 1 3 2 □ h 12/ Windstürm/	Chriß. mon.
12 c Erimach	21 ff	8 1 1/ 6 v. 5 Δ 24 worauff nar er	1 f Eligius
13 d Lucia Dirl.	4 ff	8 ff 1/ ff 75 Schu/ starker Frost sol	2 c Candida
Johannes handet	30 ff	zu Christo/ Matth. 1. 2.	3 c Cassianus
14 e Dicafeus	18 ff	dinen Vogen dann 2. ist hohe gen wird/	Evangel. Luc. 21.
15 f Johanna	0 ff	+ 8 2 m 27 1 ff 0/3 ff 4 Regen	4 d Barbara
16 g Ananias	14 ff	1 ff 3/ 8 ff 27 2 8 □ 7 0/ ferner	5 c Samarita.
17 a Quarenz	27 ff	9 ff 0/ 6 8 duden Vormel damit an/	6 c Nicolaus
18 b Wunibald.	12 ff	25 0 7/ □ 2 1/ □ 86 schneidre Luffe/	7 e Agathonia
19 c Nemesis	25 ff	1 9 20 a. indemer Handbalt? rußet	8 f Mar. Emv.
20 d Ammon	9 ff	+ 8 2 4 2 61 Δ 3 1 vnd windstürm/	9 g Joachim
Von dem Zeugn	15 ff	ist Johannis/ Johan. 1.	10 a Judith
21 e Thomas	23 ff	+ 8 2 4 4 4/ 0 10 2 6 2 Δ 2 1/ 3 Δ 2/ Δ 0 11	Evangel. Matt. 11.
22 f Beata	8 ff	+ 8 2 9 Schneegeßtober/	11 d Damas
23 g Dagobert	22 ff	2 0 4 Wund den qudenen ausschellung	12 c Erimachus
24 a Ad. Eva	6 ff	□ 4 5/ □ 79 1 8 ff 0/ 8 3 3 4 in dar	13 d Lucia Dirl.
25 b Christtag	21 ff	5 ff 4/ 2 3 3/ 2 4 kern Frost/	14 c Quentenber
26 c Stephanus	15 ff	0 1 2 3 v. Erceper über die em. Erwas	15 f Johanna
27 d Johan. Cu	18 ff	+ 8 2 8 Δ 7 Nachlaß der selben/	16 g Ananias
Christi Ei	18 ff	verwunderen sich Luc. 2.	7 a Iagarus
28 e Sanderaz	2 ff	8 4 6 muthwilliger Streit Obficker/	Evangel. Joh. 1.
29 f Jonathan	15 ff	2 m 3. 5 in 2. einziehen. Schnee	18 d Wunib.
30 g David	27 ff	Δ 2 4/ Δ 3 0 vnd trübe	19 c Nemesis
31 a Epiphani	10 ff	1 0 5 2 ff 3 5/ Wolken/	20 d Abraham
			21 c Thomas



chen Worten antaſten/ dann ſorſt
 dörſte ihnen widerfahren / daß ſie
 von ihnen entweder in der Zün-
 gen geſchmähet / oder mit den Hän-
 den gedrechet wurden. Ein ſär-
 ſichtiges und frommes Weib ſoll
 bey ihr ſe biß geduncken / daß der
 Mann zum Zanken entwe: er eine
 Urſach oder keine hat: So fern er
 derowegen Urſach hat / ſo ſoll ſie
 ſolches mit Gedult vertragen/ hat
 er aber keine Urſach / ſo ſolle ſie ih-
 me ſolches mit gelinder Sanfftmut
 überſehen / und zu gut halten/ d. an
 es möchte ſorſt einen ſolchen Aus-
 ſchlag gewinnen/ daß das Weib ſo-
 viel böſe Wort ausgabe / daß ſie
 unrecht und der Mann recht hät-
 te / ob ſie ſchon zuvor recht / der
 Mann aber unrecht hatte. Nichts
 beſſers iſt an einem verſtändigen
 Weibe / darinn ſie ihre Weiſheit
 am allermeyſten erzeigen kan / als
 wann ſie einen unweiſen und un-
 höflichen Mann überträt: Und
 nichts zierlicher iſt an ihr / darinn
 ſie ihre Geſchicklichkeit am allerbe-
 ſten beweiset / als wann ſie einen
 närrischen und unverſtändigen
 Mann

21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
*
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Zu der Geſundheit ſiehet es frey/
 Dem Haut zu loſſen/merck darbey/
 Dein Sp. iſt mit Würzg wol zu bereiten: Laß Venus auch zu deiner Freuden.

Nichts dienet mehr/ als ſtarcker Wein/
 Drum bemeide/ was pflegt kalt zu ſeyn/

Mann überträgt/ und ihm seine Unzugen zu gut hält. Nichts bessers ist an einem Weibe/ darinn sie ihre Ebarkeit am meisten beweisen kan / als in Übertragung eines lieblichen Mannes/ also/ daß/ wann sie hören sagen/ daß ihr Mann wenig hat/ wenig gilt/ wenig vermag/ und nicht viel kan und wiß/ sie alsdann den Leuten zu verstehen geben solle/ daß er viel hat/ viel vermag/ verständig und wißig genug ist / dann dardurch wird alle die Ehre/ die sonst ihrem Manne gebühret/ ihr beygelegt werden.

Und so viel ich noch gesehen/gelesen und gehört habe wolte ich allen Weibern raten/ daß sie sich keines Weges unterstehen solten/ mit ihren Männern muhevollig sich zu erweyen/ viel weniger/ daß die Männer von ihnen sich solten puzen und meistern lassen / dann sonst werden sie nur mit den Füßen essen und auff den Händen tanzen.

Künfftig/ geliebts Gott/wollen wir handeln/wie die Weiber sich besterigen sollen/
sein zu Hause zu bleiben / und wie gefährlich es ist / wann sie vielfältig ausgehen / und ihre Schwestern besuchen ?

